

worben sey, weil bloße Behauptungen über die Mangelhaftigkeit der Wahl vorgelegt seyen. Da die Mehrheit für Trotter 3 Stimmen betragen habe, so könne der Ausfall der 9 — 10 Männer von Michalden von Einfluß gewesen seyn. U. Seeger: Aber gerade hier liegt keine Bescheinigung vor, und um das Ergebniß von 3 Wählerstimmen zu ändern, dazu wären 21 Bürger notwendig gewesen. Frhr. v. Linden spricht für die Erheblichkeit der Beanstandungsgründe. Der Antrag von Pfeifer wird abgelehnt, somit bleibt die Wahl von Oberndorf vorläufig beanstandet. Die Anträge von Mohl und Seeger werden vereinigt angenommen, somit Untersuchung, Rechenschaft des Oberamts Oberndorf und Mittheilung der Wahllisten von der Regierung erbeten.

Sodann lange Debatte, ob auf die Eröffnungsrede eine Adresse erlassen werden solle oder nicht. Zunächst über deren Dringlichkeit, worüber zuletzt Seegers Antrag, den Gegenstand selbst und die eventuelle Kommissionswahl auf morgen zu verschieben, von der Kammer angenommen wird. Darauf Wahlen in die Geschäftsordnungs- und Druckkommissionen, in welche gewählt werden: Prälat v. Mehring, Duvernoy, Frhr. v. Barnbühler, Motter, Süßkind. Zu der Wahl eines Präsidenten wurden vorgeschlagen: Römer, Duvernoy und Goppelt. Römer wird vom König bestätigt. Die Wahl der Schriftführer fällt auf Sigel, Daniel, Hirzel, Mäulen, Frhr. v. Palm, Frei, Vogel, Reichenhöfer.

Nächste Sitzung den 9. Mai. Tagesordnung: Der Antrag von Kuhn ob seine Adresse erlassen werden soll oder nicht.

Dritte Sitzung. Den 9. Mai 1851.

Vor dem Beginn der Tagesordnung theilt der Abgeordnete Pfeifer ein Schreiben, die Wahl des Abg. Trotter von Oberndorf, betreffend, mit. Die Kammer beschließt dieses Schreiben der k. Regierung beizugeben, die weitere Untersuchung zu den Akten zu geben.

Darauf wird eine Erklärung verlesen, welche, von 43 Mitgliedern abgegeben, den Eintritt derselben in die Ständekammer damit motivirt, daß sie nur allein der Pflicht gefolgt seyen, dem Vaterland ihre Dienste zu leisten, keineswegs aber, um dahin zu wirken, die alten mit dem Bedürfnisse der Zeit unvereinbaren Vorrechte wieder herzustellen. Die Namen derselben sind: Frey, Hiller, Grigle, Mehring, Hafner, Motter, Krauth, Meß, Mäulen, Lupberger, Teuffel, Goppelt, Trelle,

Balser, Dettler, Wiest v. S., Hochstetter, Seybold, Weber, Wiest v. E., Reyscher, Springer, Nagel, Steinbuch, Dörrenbach, Reichenhöfer, Duvernoy, Krauch, Vogel, Eberhard, Mäulen, Schwille, Fischbitter, Reich, Mittel, Redwitz, Ott, Kapff, Gerock, Grösch, Wolff, Daniel. Denselben schließen sich weitere an. Die Erklärung lautet so:

Die Unterzeichneten erklären, daß sie bei ihrem Entschlusse in die Kammer der Abgeordneten einzutreten, die Gründe, welche gegen einen solchen Schritt angeführt werden können, vollständig gewürdigt, daß sie die schweren Bedenken, in die gegenwärtige, zum Theil wieder aus Privilegien bestehende Ständerversammlung einzutreten, nur durch die Erwägung bewältigt haben: es gebiete die Pflicht, gerade in den schwierigsten Verhältnissen dem Vaterlande sich nicht zu entziehen; daß sie jedoch diesen Schritt nie so angesehen wissen wollen, als gedächten sie damit für Wiederherstellung aufgehobener Ständevorrechte sich auszusprechen.

Fruchtpreise

Winnenden, den 8. Mai 1851.

Fruchtgattungen	höchste		mittlere		nieder.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1. Schfl. Kernen	12	—	11	44	11	28
" Dinkel alt	5	48	5	24	4	34
" Dinkel neu	—	—	—	—	—	—
" Haber alt	—	—	—	—	—	—
" Haber neu	4	30	4	16	4	—
" Roggen	10	40	10	—	9	36
" Gerste	9	36	8	48	8	—
" Gerste alt	—	—	—	—	—	—
1 Simri Weizen	1	40	1	36	1	30
" Einkorn	—	—	—	—	—	—
" Gemischt	1	16	1	12	1	8
" Erbsen	—	—	—	—	—	—
" Linsen	—	—	—	—	—	—
" Wicken	—	54	—	48	—	40
" Welschr.	1	20	1	12	1	—
" Akerbohne	1	6	1	—	—	54

Schorndorf, den 13. Mai 1851.

1 Scheffel Kernen	13 fl.	4 fr.
1 — Sommer-Weizen	— fl.	— fr.
1 — Gerste	9 fl.	36 fr.
1 — Haber	4 fl.	30 fr.

Kornhaus-Inspektion.
Pfleiderer.

Gedruckt und verlegt von E. J. Mayer, Verantwortlicher Redacteur.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr 39.

Dienstag den 20. Mai

1851.

Ämtliche Bekanntmachungen.

**Forstamt Schorndorf.
Holzverkauf.**

Unter den bekannten Bedingungen werden an nachbenannten Tagen folgende Holzfortimente zum öffentlichen Aufstreichsverkauf gebracht:

A. Revier Adelsberg:

Montag den 2., Dienstag den 3. Juni aus dem Staatswald Langengehren A & B, Markung Wangen, 1 Erle, 1 Klaste eichene Scheiter, 31 Klaste buchene Scheiter, 34 Klaste buchene Prügel, 7 Klaste erlene Scheiter, 1 Klaste erlene Prügel, 2038 Stück buchene, 50 erlene und 625 Abfallwellen.

Ferner kommt an ebenbesagten Tagen noch zum Verkauf, Scheidholz aus verschiedenen Waldungen, 1 Klaste eichene Scheiter, 3 Klaste eichene Prügel, 3 Klaste buchene Scheiter, 4 Klaste buchene Prügel, 1 Klaste birkenne Scheiter, 1 Klaste birkenne Prügel, 1 Klaste Abfallholz, 413 Stück buchene, 125 birkenne und 1114 Abfallwellen.

Zusammenkunft je Vormittags 9 Uhr im Schlaage selbst, und bei etwaiger ungünstiger Witterung in Nassach.

B. Revier Plüderhausen.

Donnerstag den 5. Juni

aus dem Staatswald Untere Remskalde, 58 Stück tannen Säg- und 63 Stück tannen Bau-Holzstämme, 5 Klaste buchene Scheiter, 3 Klaste buchene Prügel, 1 Klaste birkenne Scheiter, 2 Klaste erlene Scheiter, 18 Klaste tannene Scheiter, 6 Klaste dto. Astprügel, 1 Klaste hartes Abfallholz, 450 Stück buchene Wellen.

Freitag den 6., Samstag den 7. Juni aus dem Staatswald Hochdobel, 237 Stück tannene Bauholzstämme, für welche bei dem

früheren Verkaufe annehmbare Preise nicht erzielt werden.

Sodann werden am

Samstag den 7. Juni

aus den Staatswaldungen Hochbergwand und Schlierpen, noch verkauft: 6 Klaste buchene Prügel, 2 Klaste birkenne Scheiter, 2 Klaste birkenne Prügel, 1 Klaste aspene Scheiter, 650 Stück buchene, 125 birkenne, 50 aspene und 350 Abfallwellen.

Zusammenkunft je Vormittags 9 Uhr in den Schlägen selbst, bei ungünstiger Witterung dagegen in Plüderhausen.

Die betreffenden Ortsvorsteher wollen solches in ihren Gemeinden rechtzeitig bekannt machen lassen.

Schorndorf, den 17. Mai 1851.

Königl. Forstamt.
Urkull.

**Forstamt Schorndorf.
Holzverkäufe.**

An nachbenannten Tagen kommen unter den bekannten Bedingungen folgende Holzquantitäten zum öffentlichen Aufstreichsverkauf:

A. aus dem Revier Adelsberg

Montag den 26. und Dienstag den 27. Mai aus den Staatswaldungen Scheurenwiesenhau, Markung Wangen, und Sterrenberg, Markung Unterberken, 75 Klaste buchene Scheiter, 40 Klaste Prügel, 2 Klaste weiches Abfallholz, 3650 Stück buchene und 750 Abfallwellen.

Zusammenkunft je Vormittags 9 Uhr im Staatswald Scheurenwiesenhau.

B. Aus dem Revier Engelberg

Mittwoch den 28. Freitag den 30. und Samstag den 31. Mai aus dem Staatswald Riethwiesenhau, Markung Hohengehren, 1 Erle, 18 Klaste eichene Scheiter, 45 Klaste eichene Prügel, 117

Klafter buchene Scheiter, 97 Klafter buchene Prügel, 2 Klafter erlene Scheiter, 10 Klafter Abfallholz, 575 Stück eichene, 5675 buchene und 25 erlene Weller.

Zusammenkunft je Vormittags 9 Uhr im Schlage selbst.

Die betreffenden Orts-Vorsteher wollen solches in ihren Gemeinden rechtzeitig bekannt machen lassen.

Schorndorf den 15. Mai 1851.

Königl. Forstamt, Urkull.

Schorndorf.

Schulden-Liquidationen.

In nachstehenden Gantsachen werden die Schulden-Liquidationen an den nachbenannten Tagen vorgenommen werden, und zwar in der Gantsache

- 1) der Wittwe des Johann Georg Schaal, Küfers in Niedelsbach, Mittwoch den 11. Juni Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Steinenberg;
2) des Carl Heinrich Kurz, Weingärtners in Schorndorf, am Donnerstag den 12. Juni Morgens 8 Uhr;
3) des Gottlieb Sapper, Schneiders dähier, an demselben Tage Nachmittags 2 Uhr, je auf dem hiesigen Rathhaus.

Die Gläubiger und Bürgen dieser Personen werden daher aufgefordert, an den gedachten Tagen zur bestimmten Stunde auf dem betreffenden Rathhause zu erscheinen.

Den 8. Mai 1851.

K. Oberamts-Gericht, Weiel.

Schorndorf.

Schulden-Liquidationen.

In nachstehenden Gantsachen werden die Schuldenliquidationen an den nachbenannten Tagen vorgenommen werden, und zwar in der Gantsache:

- 1) des Caspar Hornung, Schmidts von Schorndorf, am Donnerstag den 12. Juni Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Schorndorf;
2) des Daniel Jenk, Bauers von Thomashardt, am Freitag den 13. Juni Morgens Uhr auf dem Rathhause zu Thomashardt;
3) des Caspar Hauffler, Weingärtners in Schorndorf, am Dienstag den 17. Juni Morgens Uhr auf dem Rathhause zu Schorndorf.

Die Gläubiger und Bürgen der vorstehenden Personen werden daher aufgefordert, an

gedachten Tagen je Morgens 8 Uhr auf dem betreffenden Rathhause zu erscheinen.

Den 8. Mai 1851.

K. Oberamts-Gericht, Weiel.

Oberurbach.

Dinkel-Verkauf.

Am Montag den 26. d. Mts. Vormittags 10 Uhr werden auf dem hiesigen Rathhaus 160 Scheffel Dinkel

gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 19. Mai 1851.

Schultheißenamt.

Privat - Anzeigen.

Schorndorf.

Es ist guter Most zu haben, das Imi zu 38 fr. bei Kammsieger K a u.

Färber Daiber's Wittve hat ein Zimmer für einen Herrn, eine Kammer auf der Bühne zu Korn aufzuschütten vorzüglich geeignet, zu vermieten, auch einen Bienenstand billig zu verkaufen.

Mannichfaltiges.

Vertheilung von Wollpreisen auf dem Wollmarkt zu Kirchheim.

Um die Erzeugung größerer Partien von weicher und feiner Streich- und Kammwolle zu befördern sind auch heuer hiefür je 3 Preise von 8, 6 und 4 württembergischen Fünfguldenstücken ausgesetzt worden, mit der Bestimmung, daß diese Preise wie im vorigen Jahre auf dem Kirchheimer Wollmarkte für dorthin kommende Wolle vertheilt werden soll. Wegen dieser Preise ist Folgendes festgesetzt:

- 1) Als Bewerber können nur Württemberger auftreten, welche durch ein Zeugnis ihres Ortsvorstandes darthun, daß die Heerde, von welcher die Wolle stammt, ihr Eigenthum ist, daß die Wolle im Lande gewonnen wurde, wenn auch etwa die Schafe einen Theil des Jahres auf auswärtigen Weiden gewesen seyn sollten, auch daß die Partie Wolle, für welche ein Preis gewünscht wird, das ganze Erzeugniß der Heerde des Einsenders ist. Diese Zeugnisse sind nach dem unten beigedruckten Formular Nr. 1 auszufertigen und werden autographirte Formulare von

der Kanzlei der landwirthschaftlichen Centralstelle auf Verlangen unentgeltlich an die Bewerber abgegeben.

2) Um einen Wollpreis können diejenigen nicht konkurriren, welchen am 31. März d. J. in Heilbronn ein Preis für Zuchtvieh zuerkannt worden ist, und ebenfowenig diejenigen, welche im letzten Jahre einen Preis für Wolle in Kirchheim erhalten haben.

3) Mengen unter 3 Centnern und überhaupt Partien, bei welchen die Schepper nicht einzeln, sondern in Stücke zerrissen und anders, als mit gewirnten Schnüren gebunden sind, werden zur Preisbewerbung nicht zugelassen.

4) Die Preiswürdigkeit wird nicht allein nach der Feinheit, Weichheit und Ausgeglichenheit der Wolle, sondern auch nach der an der Beschaffenheit derselben wahrzunehmenden Sorgfalt des Züchters bemessen werden.

Die Wolle in den zusammengebundenen Scheppern muß durchaus frei von Vollen oder andern Unreinlichkeiten seyn; geringe, sogenannte gelbe Locken dürfen nicht mit eingebunden werden, noch weniger aber alte oder Sterblingswolle. Sind die besseren Locken besonders gesackt, so wird dieß zu Gunsten des Bewerbers berücksichtigt werden.

5) Bei gleicher Qualität steht es zum Ermessen der Kommission, entweder nach der größeren Menge oder bei kleineren Mengen nach der sorgfältigeren Behandlung zu entscheiden oder aber eine Theilung der Preise eintreten zu lassen.

6) Wer an der Preisbewerbung Theil nehmen will, hat seine Wolle wenigstens 2 Tage vor dem Anfang des Marktes nach Kirchheim zu bringen, und dieß bei seiner Ankunft dem Marktmeisteramte sogleich durch schriftliche Anmeldung, welche nach dem unten beigedruckten Formular Nr. 2 auszufertigen ist, zu erklären, damit die Wolle sämtlicher Bewerber, soweit thunlich, in einem Lokal aufgesetzt werden kann. Zugleich ist das nach oben Ziffer 1 erforderliche amtliche Zeugniß vorzulegen. Der Platz für die Lagerung der Wolle wird dem Bewerber sofort bezeichnet werden.

7) Unrichtige Angaben werden, wenn sie zur Entdeckung kommen, öffentlich bekannt gemacht; überdieß sind in einem solchen Falle, nach dem Erkenntniß der Schaukommission die etwa ertheilten Preise zurückzuerstatten.

8) Am Tage vor dem Markte, also am 20. Juni d. J., Morgens 6 Uhr, muß die Wolle aufgestellt seyn, da sie an diesem Tage von der Schaukommission besichtigt wird.

Die Verleihung der Preise wird am ersten Markttag bekannt gemacht und die öffentliche Austheilung derselben am 24. Juni, Mittags 12 Uhr, vor dem Bureau des Marktmeisteramts

stattfinden, woselbst sich die Preisempfänger einzufinden haben.

Um sodann den Schäferbesitzern den Ankauf guter Zuchtböcke zu erleichtern, wird auch heuer wieder am Dienstag den 24. Juni, Mittags 12 Uhr, zu Kirchheim eine Anzahl Zuchtböcke aus den verschiedenen Stämmen der Hohenheimer Schäferrei zur Versteigerung gebracht werden.

Stuttgart, den 2. Mai 1851.

Centralstelle

für die Landwirthschaft und für Gewerbe u. Handel.

1.

Oberamt

Schultheißenamt

Dem von

welcher sich um die auf dem Kirchheimer Wollmarkt heuer zur Vertheilung kommenden Wollpreise bewerben will, wird hiemit bezeugt,

1) daß die Heerde, von welcher die Wolle stammt, sein Eigenthum ist;

2) daß die Wolle im Lande gewonnen wurde, und

3) daß die Partie Wolle, für welche ein Preis gewünscht wird, das ganze Erzeugniß der Heerde des Bewerbers ist.

. den 1851.

Schultheißenamt.

(Sigill.)

2.

Anmeldung

des

. von

Oberamts

zur

Bewerbung um die auf dem Wollmarkt in Kirchheim u. L. zur Vertheilung kommenden Wollpreise.

1) Gewicht der Wolle: Ctr. Pfd.

2) Zahl der Schepper: -- 3) Gattung der Wolle: --

4) Zahl der Schafe: -- 5) Abstammung der Schafe: --

6) Ort der Waide: -- 7) Ort der Wäide: --

8) Ort der Schur: -- 9) Hat der Bewerber noch andere Wolle zu Markt gebracht?

Die Richtigkeit vorstehender Angaben beurfundet

. den 1851.

Der Proceß Bocarmé.

(Schluß.)

Anfangs scheiterte die Justiz in ihren Nachforschungen vollständig. Die Gefangenen läugneten, die Domestiken schienen eine Lektion haben lernen zu müssen; die sie gleichlautend herfragten, die Aerzte konstatarnten eine Vergiftung durch Schwefelsäure (Vitriol) — endlich erhielten die lange getäuschten Untersuchungsrichter Licht, und zwar

